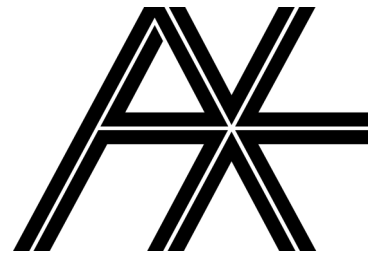


Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
5001 Aarau

kunsthau@ag.ch
aargauerkunsthau.ch
+41 62 835 23 30



Shamiran Istifan Manor Kunstpreis 2026

Medienmitteilung
Aarau, Juli 2025

Der Manor Kunstpreis Aarau 2026 geht an Shamiran Istifan (*1987). Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre zur Förderung junger Schweizer Kunst vergeben und bietet Anlass für eine Einzelausstellung mit Publikation im Aargauer Kunsthaus. Die Ausstellung und die Preisübergabe finden im Frühling 2026 statt.

Shamiran Istifan erforscht in ihren installativen Werken die Komplexität des sozialen Zusammenlebens. Sie setzt sich mit Fragen der Identität und der Zugehörigkeit auseinander, die für in zwei Kulturen aufgewachsene Generationen zentral sind. Dabei nutzt sie unterschiedliche Medien wie Video, Skulptur und Textil und knüpft ästhetisch an die Symbolik, Mythologie und Popkultur eines von der Diaspora geprägten Kulturraums an. Istifan ist in Baden geboren und Angehörige der assyrisch-aramäischen Exilgemeinschaft, einer Minderheit aus dem Nahen Osten. Vor ihrer künstlerischen Tätigkeit unterrichtete sie an Schulen und arbeitete als Journalistin. Das zeigt sich in ihrer Kunst: Istifan lässt sowohl subjektive Beobachtungen als auch Recherchen in ihr Schaffen einfließen.

Werke wie die Videoinstallationen *Ex Amore Vita: Ladies' Room* (2021) und *Trip to Jerusalem* (2022) sowie die bei den diesjährigen *Swiss Art Awards* gezeigte Skulptur *The Lease Is Almost Up* (2025) machen auf vielschichtige und dennoch direkte Art und Weise sichtbar, wie Klasse, Geschlecht und Zugehörigkeit sowohl die Politik und Gesellschaft als auch zwischenmenschliche Beziehungen formen.

In *Ladies' Room* inszeniert die Künstlerin mit drei Waschbecken und einer Videoarbeit eine öffentliche Toilette und spiegelt diese als sozialen Schutzraum und Ort der Zugehörigkeit einer spezifischen Community. In *Trip to Jerusalem* hingegen wird die Komplexität und Fragilität von Identität in unserer globalisierten Welt satirisch kommentiert. Stühle – mit metallisch glänzendem Stoff überzogen – sowie eine daran angebrachte Videoarbeit evozieren das Kinderspiel «Reise nach Jerusalem». Das Werk integriert Elemente aus der Reality-TV-Kultur sowie Anspielungen auf kosmetische Operationen zur Entfernung ethnischer Merkmale. Es

setzt sich mit der Beständigkeit kultureller Codes ebenso auseinander wie mit der Objektivierung weiblicher Körper.

Kulturelle Symbole und die Folgen bestimmter auf Geschlecht, Klasse oder Zugehörigkeit basierender Machtverhältnisse thematisiert Shamiran Istifan schliesslich auch in ihrem neusten Skulptur *The Lease Is Almost Up*. Sie spielt mit der Struktur auf der Rück- und Vorderseite des Tarlati-Altars aus dem 14. Jahrhundert und macht so auf blinde Flecken der Erinnerungsarbeit und der Archivierung aufmerksam.

In der Ausstellung im Aargauer Kunsthhaus anlässlich des Manor Kunstpreises werden Neuproduktionen und Weiterentwicklungen bestehender Werke gezeigt.

Ein Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, der im Jahr 2022 das 40-jährige Bestehen feierte, ist einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz. Er wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird von einer Fachjury jährlich und alternierend in den Städten Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern (für die Zentralschweiz), Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur vergeben. Ein Blick auf die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis einer ganzen Reihe von Künstlerinnen und Künstlern den Weg zum internationalen Durchbruch geebnet hat. Manor gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern des Manor Kunstpreises ganz herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren künstlerischen Werdegang.

www.manor.ch/de/u/kunstpreis

Die Preisübergabe an Shamiran Istifan erfolgt an der Vernissage im Frühling 2026. Mit der Vergabe des Preises ist neben der Ausstellung auch die Veröffentlichung einer Publikation verbunden.

Shamiran Istifan

Shamiran Istifan ist 1987 in Baden geboren. Nach einem Bachelor-Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zürich (2013) absolvierte sie einen Master in Transdisziplinarität an der Zürcher Hochschule der Künste (2020). Heute lebt und arbeitet sie als bildende Künstlerin in Zürich.

Einzelausstellungen: Gnosienne Gallery (Frieze London) (Oktober 2025); *Precious Pipeline*, Rose Easton, London (2022); *Law & Order*, Kulturfolger, Zürich (2021); *G by Destiny*, All Stars, Lausanne (2021); *Micro Entities*, Material, Zürich (2020).

Gruppenausstellungen (Auswahl): *Swiss Art Awards*, Art Basel (2025); *Malerbuch*, Kunsthhaus Zürich (2024); *Don't Worry I Won't Forget You*, Forma Arts, London (2024); *Flugblatt Nummer Vier*, Tropez Humboldthain, Berlin (2024); *Zurich Biennale*, Kunsthalle Zürich (2023); *Gold Digger x Vista in the Sky*, Alserkal Avenue, Dubai (2023); *Between Two Rivers for In the Green Escape of My Palace*, Studio Chapple, London (2022); *City of Zurich Awards*, Helmhaus Zürich (2022); *Ex Amore Vita*, After Hours, Paris (2022); *As We Gaze Upon Her*, Warehouse 421, Abu Dhabi (2021); *Ex Amore Vita*, Independent Iraqi Film Festival, Bagdad (2021); *Werkschau*, Haus Konstruktiv, Zürich (2021); *Nour el Ain*, Karma Gallery International, Zürich (2021); *Mariam*, Bagno Popolare, Baden (2018).

Preise und Stipendien: Werkschau des Kantons Zürich (2021); Atelierstipendium der Stadt Zürich (2022); Swiss Art Award (2025).

Weitere Informationen

Christina Omlin, Kommunikation / Medien
+41 62 835 44 79, christina.omlin@ag.ch